

Zu diesem Heft

Thematisch führt diese Heft Debatten weiter, die frühere Hefte angestoßen haben, nämlich zur Industriepolitik und zum Extremismus, hier in seiner islamistischen Variante in Deutschland. Auch mit dem Thema „Flüchtlinge“ hat sich die GWP schon befasst. Der Beitrag für die schulische Praxis zeigt, wie auch die Auseinandersetzung mit den bereits genannten Themen, welch großen Mehrwert ein „revisited“ haben kann, wenn neue Sichtweisen eröffnet werden.

Insgesamt ist das Heft „typisch GWP“ was die Aktualität und die thematische Breite betrifft. Aktuelle „policies“ diskutieren die Beiträge zur Mietpreisbremse und zum Tempolimit. Dem Megathema „Umwelt“ geben wir breiten Raum, auch um zur Versachlichung der Meinungsbildung beizutragen. Schon ein Dauerthema der deutschen Politik ist der Niedergang des Föderalismus, vielleicht kein Aufreger in der Tagespolitik, aber dennoch eine bemerkenswerte Entwicklung nach 70 Jahren Grundgesetz.

Unser Blick richtet sich auch in diesem Heft nicht nur auf Innerdeutsches, sondern über die deutschen Grenzen hinaus. Der Blick in unser Online Archiv zeigt, dass die GWP einen überzeugenden Fundus an Artikeln vorzuweisen hat, auf den unsere Leserinnen und Leser immer wieder zurückgreifen können. Aufgefüllt wird der Fundus in diesem Heft durch Beiträge zur russischen Außenpolitik und zur französischen Innenpolitik. Wie u.a. Syrien zeigt, ist die weltpolitische Rolle Rußlands stetig gewachsen. In Deutschland stehen sich „Rußlandversteher“ und „Rußlandhasser“ inzwischen relativ unversöhnlich gegenüber. In Frankreich wurde die souveräne Rolle und politische Mehrheit des Staatspräsidenten Macron durch langanhaltende und gewalttätige Proteste der „Gelbwesten“ erschüttert. Emmanuel Macron gelang es, durch eine beispiellose Anstrengung partizipativer Demokratie, seiner politischen Position erneut Geltung zu verschaffen. In Deutschland sind diese innovativen Züge der französischen Demokratieentwicklung kaum beachtet worden, obwohl es Einiges zu lernen gäbe.

Wir wünschen den Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen fröhlichen Übergang ins Neue Jahr

Die Herausgeber